

Vorsorge ist keine Frage des Alters

Generationenberater – Neuer Zertifikatslehrgang der IHK Gießen-Friedberg

VON PETRA A. ZIELINSKI

„Unseren Urlaub planen wir akribisch bis ins letzte Detail, doch für die eigene Altersvorsorge wird kaum Zeit aufgewendet“, sagt Margit Winkler. Seit diesem Jahr bietet sie neben dem Zertifikatslehrgang „Testamentsvollstreckung“ auch einen zum „Generationenberater“ in Kooperation mit der IHK Gießen-Friedberg an.

Margit Winkler ist Geschäftsführerin des „Instituts GenerationenBeratung“ und seit vielen Jahren mit den rechtlichen und finanziellen Fragen rund um das Thema Vorsorge vertraut. „Während der schweren Krankheit meines Mannes musste ich selbst erleben, wie wichtig es ist, dass entsprechende Vollmachten erteilt werden“, erzählt sie. Und: „Je früher man sich mit dem Thema auseinandersetzt, desto sorgloser lebt man.“ Die Umsetzung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Testamenten erfolgt durch kooperierende Anwälte des Instituts GenerationenBeratung (IGB). Für Privatpersonen und Unternehmen bietet das IGB damit pragmatische Lösungen.

Zielgruppe des Lehrgangs sind Angestellte und Selbstständige aus der Finanzdienstleistungsbranche, beispielsweise Banker, Steuerberater, Versicherungs- oder Immobilienmakler. „Grundsätzlich kann aber jeder daran teilnehmen“, betont Frank Trumpold, IHK Gießen-Friedberg, der für die Organisation verantwortlich zeichnet. Schwerpunkthemen des Lehrgangs sind Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, Liquiditätspläne und Testamente.

„Generationenberater sind Generalisten“, unterstreicht Winkler. „Sie analysieren die aktuelle Situation ihrer Kunden und finden



Margit Winkler, Geschäftsführerin des „Instituts GenerationenBeratung“, und IHK-Mitarbeiter Frank Trumpold, präsentieren Unterlagen zum neuen Zertifikatslehrgang „Generationenberater“.

gemeinsam mit ihnen altersgerechte, praxistaugliche Lösungen. Während des Lehrgangs lernen sie nicht nur die gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen in den Bereichen Pflege und Patientenverfügung kennen, sondern bekommen auch Informationen über private Vermögensnachfolge und Wiederanlage von Finanzanlagen und Versicherungen.“ Voraussetzung für die Erlangung des Zertifikats ist eine regelmäßige Teilnahme (mindestens 80 Prozent) sowie das erfolgreiche Ablegen eines abschließenden Tests, der aus einem schriftlichen Teil und einem fallbezogenen Beratungsgespräch besteht.

Nach Abschluss der Qualifizierung zum Generationenberater erhält jeder Teilnehmer einen „persönlichen Wohlfühlordner“, der konkrete Ratschläge und Handlungsleitfäden für die wichtigsten Maßnahmen beinhaltet. Darüber besteht die Möglichkeit, Partner des

„Instituts GenerationenBeratung“ zu werden und somit regelmäßig einen Infoletter zu erhalten und an Webinaren teilzunehmen.

In diesem Jahr sollen im Hause der IHK Gießen-Friedberg insgesamt vier Lehrgänge zum Generationenberater sowie zwei Lehrgänge „Testamentsvollstreckung“ stattfinden. Der Zertifikatslehrgang „Generationenberater“ umfasst 66 Einheiten à 45 Minuten, der Zertifikatslehrgang „Testamentsvollstreckung“ 50 Einheiten à 45 Minuten. ■

ONLINE

www.institut-generationenberatung.de

KONTAKT



Frank Trumpold
Tel.: 06031/609-3120
E-Mail: trumpold@giessen-friedberg.ihk.de